

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historie von Herzog Ernst von Bayern [Fassung F]

[Straßburg], 1477

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-134706](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-134706)



n Nach dem trachtet er von dem tod syne falschen darge-
 bers vnd nam zu im seinen frunde / vnd geselligen mit
 genossen grafen wetzilonen vnd auch den dritten / die
 all beidsamen er hett en als die kunen lewen stet müugen her-
 czen / vnd sie lassen vff sunder er welte vnd resche pferd vnd
 rittendt alleyn sie dry von sym lande yn genfrancrich wan sie
 wistendt wol das der keyser Otto in kurtz . würde ein gros-
 sen gemeynen hoff haben zu spyer Da him sie allem alle dry
 rittend on andere mitritter zu vesperzpt vnd sprungen da im
 des keyfers hofe vonn den pferden als ander edel leute / die
 der hertzog dem dritten befalch dar mitt syn zuwarten / vnd
 er name mitt im syne getruwen grafen wetzelonen vnd gien-
 gen kecklich / doch schedlichen gewagt in mit pten in die inwe-
 digen schloß des keyserlichen palasts dar inne ietz der keyser
 besunder heymlicheit syne rete allem mit heimrichē den pfaltz-
 fen da stießend sie zwen die vnuerigeltē kāmētür gar freuelich

9

vnd vngestimlichen vff vnd komendt vnser sichtiglichen vber
den keyser otten vnd den pfaltzgrafen mitt blossen schwerten
vnd mitt allem frässlichem zorn / vnd scharpfmütiger geitikeit
wurgeten / vnd erstachen sie den pfaltzgrafen / des gelichen
sie auch vermeynten zůthun dem keyser were er mit so behende
mit plen vber ein banck in ein capel da by gesprungē sunst bet
ten sie in des lebens mit dem ryche beraubt / als nun hertzog
Ernstē der lāg begertē sach des pfaltzgrafē todz nach wūsch
wol gelügen was da redt er solche wort / Der • Nun sag ichs
dem keyser kēnen danck / dz er flühend ist gesprūgen vber ein
banck • den graf heinrich wer er hie by dir belibē / ich welt jm
des vnrechtēs durch dich jm falschlichē für getragen / dz ich
weder vmb jne • dich noch vmb keimen der ũwerē vdiēnt hab
solich widerlegūg vñ dāck habē gesagt • dz ich das mit samt
dir fürbas vō jm möcht v̄tragē sein / aber du barmhertziger
vñ allmechtigē got wūrch die eygētschaft deiner miltē barm-
hertzikeit mit dem graf heinrichē also / wie wol das sein leib
vñ seiner bosheit v̄dienē zů dem tod vō vns bracht ist dz doch
sein arme sel ewiglich selig wēde dz sprach er vñ stackēt widē
yn vñ pltē beid schnelliglich auß dem palast / vñ jr jeglicher
sprang bald widē zūrosz vñ ritēt gar bald widē vō dānen / da
ward vō stūden ein groß geleuff rumoz vñ gescrei vō hofflütē
des keyfers dienē vñ allēmēgliche wie dz de pfaltzgraf ermort
vñ vō hertzog ernstē an des keyfers syten erstochen were als
dan alwegē des vbels böser ruff wirt ee auß gebreit dan gūt
Da vō wurdent bewegt die landes herzen mit allem adel / die
fremdē mitt den hochgenossen • die burger mitt jren gestē vñ
nachbauren mitt gesellen lieffent zů samen / vñ trügē mit macht
Inn den keyserlichen sal vnd fragten was oder durch wen dz
vbel geschēhē were Da funden sy den pfaltzgrafen inn seinem
eygen plit vmb gewaltzt vnd mitt ab gehauwē haupt vñ fēre
von dem cōrpel geworffen dort ligen •

Ob das plten sie alle on verziehen jr peglicher an sein
berberge vnd wurffen jren barnasch an vn̄ mit vmbge
gürten schwertern vnd jnn die bend genömen sper vn̄
plte nach für die stat vn̄ suchte des mördes stifter die sie ent
lich mit strenglicher rachsale begerten zūfabē / Aber die nacht
v̄msterin / vnd des hertzogen forcht heymlicher büte macht
jn jrzung das sie mit ferze mochten noch .dozsten .nach .reysen
vnd zogen all mit gemeynem rādt ein peglicher wider heym
an sein herberg des glichen hertzog Ernst vnd graff wetzelo
mitsampt disen dritten reyttenden auch frölich an jr warnung
Da nun der keyser vernam das soliche vbertretter vnd letzter
der keyserliche maiestat on geschediget entrünen waren vnd
das seins brüders sune Graff heinrich gestorben was da wüt
tet er vor zimendem zorne vnd gieng in ein kām̄er vnd verz
hies; mitt gelüpm̄s; er welt solich vertretung zū morgēs rech
en mit strenglicher rachsale / Vnd do frau adelheit die key
serin horteso ein behend vngewonlich geleuff vn̄ gerümel vn̄
zū letzten vernam grüntlich vrsach des vfflaufs / da gieng sie
auf; jrer kammer yn; zū des pfaltzgrafen töttē cōrpel vn̄ sprach
also / Versus Nun wer graf heinrich frides vnwert meins suns
des hertzogen scharpfs schwert hat dir d̄m̄ haupt ab geschla
gen das ich mitt weynen mitt ser will clagē deins cōrpels tod
ist mir mitt leidt opner sel beger ich selikeit das sie zū ewiger
frewden Amen das werd war / Des andern morgēs nach dē
als; der keyser synen fründ graf heinrich mitt aller wirdikeyt
cleglich zū der begrepm̄s; bracht da berufft er alle fürsten vn̄
herzen vnd leget innen für so gros; gehädelt tratlicheyt durst
ikeyt vnd freuel von hertzog Ernst die er so freischlich widē
keyserlich maiestat hatt begangen / Dar vmb sie alle mitt
gemeynem rādt vrteil gabendt wider in vn̄ synen gesellē graff
wetzlonen das alle puuncien gesēt land leudt vnd gūt ligend
vn̄ farer die jrer gebiete vn̄ gewaltiger herschaft vndertāms
were men abgeprogen zel folio. 20. Quia infra A

vnd kostliche saubern tuchern abwascen vnd mit schon seydin
 hemden vnd pfaitten mit gold gewürckt vnd mit beltzen die
 da bettent purpurisch ermel vnd darüber purpurisch reck die
 mit gold vnd edelm gesteyn über zierlichen vnd kostlich warē
 darüber an kloppde vnd meynte er welt sy all zept für am wun
 der vnd kurtzweyl des selben landes volck zaygen an sinem
 hoff haltē Also hört der künig des selben volcks Armaspi wie
 das der graff in sinem lann d bett etlich fremd lüt mit z weyen
 augen vnd er sannt von stund sin botschafft zū jm das er onuer
 ziechen vnd wölt oder wölt mit so würt er von jm bezwungen
 das er jm gar truclickhen den hert;oge vnd die sinen müst ge
 ben die selb begebung was dem vnn d den sinen em liebe freud
 vnd mit wider dān sy mayten Als auch was sy wurden erlicher
 an des künigs hoff gehalten wā andes graffen vnd ems tags
 zemozgen frū geschache es das hert;og Ernst groß funcken
 sach fliegen vnd für in flamen von verzen auff schlagen der br
 unft in ser wunder nam vnd sprach zū dem künig herz als ich
 mein vñ sich so dunckt mich üwer land werd schwerlich durch
 mozdprann d von ewern vienden gewüstet. Verhemngent das
 ich solichen üweren schaden ob ich müg mit vertribunge ewer
 veind wende Da sprach der künig zū jm. Dise veinnde migent
 mit über wunden werden dān es sind solich lüt von mozen land
 die man zū lat in nennēt Sciopedes das ist das sye allein emen
 füß habent mit dez sy sich gant; bedeckent vor der sunen glast
 vnd lauffend so bald das sy niemend fürloffen mag vnd fundē
 wān sy künent auff das möz so loffent sy mit truckez füß so be
 hend als auff dem gries; oder hertem erdt rich dar an sy kam
 für lauff gebindern mag Da sprach aber hert;og Ernst zū jm
 onuerzpechen schickt mir bereyt gefellen zū Es wird gar bald
 umb sy end nemen das ward also behend volbracht Da reyt
 der hert;og auff reschen pferden etlich heimlich strassen vnd
 weg vnn d fürkam den veinnden den weg zū dem möze vnn d er

begreiff sy vnd ertödtet sye all außgenomen jr ain kleine zalle
die da kom mit flucht entrunnen da fürbas keyner ymmer me
dem künig noch sinem ryck zů schaden in das land came doch
menge der hertzog jr ainem lebendig den er gefangen wider
heym mit frölichem syg zů dem künig bracht also ward er vnd
die sinen von dem künig grōßlich vnd erwidriglich empfangen
vnd ward in fürbas von peder mencklich grōß zucht vnd er
erbotten von den ein eiggen luten allen gemeynlich en Ruch zů
den selben zytten schickt ein vnzierliches volcke von natut mit
langen vnd grossen oren dar mit sy sich gantz bedeckten jr frey
dige botschafft nach geronlichem sytten zů dez künig von Rr
maspi vmb den jærlichen solde vnd zinsze den er schuldig irer
die in zermal freuenlichen mit schwerer traw das reich an vor
derten dar durch der künig gar ser vnd hart vnd erschrack.
Da tröset hertzog Ernst des künigs trurikeit vnd sprach zů
jm hertz was wilden vngehaltē volcks sind die lüt da antwürt
jm der künig sy hystent mit namen. Pannochi von dem land
Sticia vnd vordert jærlich en sold von vns vnd den auch jær
lich von vns bezwungenlich ein niemend nit von schuldiger ge
rechtikeit sunnder von jres mütwillen über gewaltz vnd für
witz bohsfart wegen Also name aber der hertzog die sinen vnd
des künigs diener vnd zoch wider sy vnd vclbracht ainē stric
dar in er sy nahet all ertodt vnd macht aber das land vnd den
künig von dem selben volck sicher in ewiger zyt vñ dar zů stür
frey vor allem sold vnd vnbillicher vordrunge doch behielt er
aber der selben zwen lebendig mit den er mit grossez frolockē
wider eylt zů dez künig der in vnd die sinen empfieng fröliche
vnd vordert in hinfür alle zeyt zů sinen heymlichen rätten als
seinen getrüwesten fürsten ainem vnd über das gab er jm vnd
sinen mit genossen zů rechtem eygen vnd besitzung ain land by
dem möz gelegen mit fünff wolerbauwen grossen stetten vnd
mit vil wolbewarten schlossen vnd castellen das hertzog ernst

im mit fröden danck saget vnd nam mit im sin gefellen vnd wñ
 derlichen gefangen vnd besetzte das land stet vnd schloß vnd
 regeret sy zūmal tugentlich mit fryd vnd aller gerechtikeyt.

Wie die hohen rpsen jr botschafft zū dem künig von Arimaspi
 senten vmb den jārlichen zinz vnd soldo.



Es der selben gegent zū nächst wonnet Cananei das
 b waren über alle maß groß; hoch rpsen vnd vmb söliche
 jr groß; vnd sterck tecten sy vil landen grossen schadē
 vnd sunder dem künigreich Arimaspi das sy mit emsiger trā
 vnd vrlüg bekümertē vnd santen zū dem künig Arinapi emē
 botten der was ain grosser rps; vnd wal nur fünfzehē jar alt
 vnd reycht mit siner lēge über hohe bām. Der trüg in sinen
 henden für ain wer ain grossan hewbom vnd kam mit hochfē
 tigem gächem müß für den künig vnd trāet im vnd den sinen